

Liebe Freunde, Mitglieder der IFE,

Sie haben die IFE Redevance Info 10 vom 19.09.14 „Offener Brief an Herrn Vacandare“ erhalten.

AoMV: Eine große Anzahl von IFE-Mitgliedern hatte -in Übereinstimmung mit den Statuten des Vereins- eine öffentliche Diskussion im Rahmen einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung seit Ende Mai 2014 erbeten. Die Idee dahinter war, die Verhandlungen zwischen der Direktion EURONAT und der Redevance-Kommission der IFE zu beeinflussen (siehe Gründe für die AoMV im Anhang).

Die Verantwortlichen unseres Vereins haben nichts akzeptiert - unter Missachtung der Statuten und demokratischer Prinzipien- und keine Gelegenheit geboten, unsere Meinung zu äußern, noch nicht einmal durch eine briefliche Abstimmung!

WAHL: Der IFE Präsident vermischt jetzt die beiden Abstimmungen (IFE-INFO 10). Es handelt sich aber um 2 verschiedene Abstimmungen, die auf keinen Fall zu verwechseln sind.

1.- Die vor 4 Monaten von IFE-Mitgliedern (Unterzeichner des Collectifs) beantragte AoMV (Ersatz briefliche Abstimmung), gibt **allen** IFE-Mitgliedern die Möglichkeit, sich zu einem Antrag zu äußern, der die Verhandlungen zwischen IFE-Euronat betrifft: Diese Abstimmung **verpflichtet Sie zu nichts**, sondern drückt lediglich gegenüber der IFE-Leitung unsere Unzufriedenheit über die Redevanceverhandlungen aus.

2.-Die zweite -von den IFE-Verantwortlichen vorgesehene- Abstimmung, wird Ihr Einverständnis zu den Vergleichsvereinbarungen erbitten, und **verpflichtet** Sie ab 2015 Folgendes **zu bezahlen**: die jährliche Redevance, erhöht nach Mindestlohn und Baukostenindex, **zusätzlich** ca. 20% Erhöhung in 10 Jahren, und nochmals **zusätzlich** einen feststehenden **Extra-Betrag** für 10 Jahre (Investitions-/Renovierungsfond oder eine neue Redevance für Arbeiten/Renovierungen oder... wie die Bezeichnung auch sein mag).

Überlegen Sie sehr genau, bevor Sie über den Inhalt abstimmen. Es ist Ihr Geld!

Vorgehen: Viele von uns haben reagiert; sie akzeptieren nicht die Art und Weise der Verhandlungen und die Inhalte, die sich abzeichnen. Wir haben der Direktion Euronat unsere Position per Acte declaratif (Feststellungsurkunde) angezeigt (siehe Kollektiv Info 12, die wir Ihnen nochmals zuschicken).

Wir raten Ihnen, eine Mail gemäß unserer Erklärung in der Kollektiv Info 12 (2014 09 26) an Euronat zu senden. Falls bis Ende dieses Jahres keine akzeptable Lösung gefunden werden sollte, zahlen wir unsere Redevance 2015 auf der Basis des Vorjahres.

Sie sollten folglich das Vergleichsprotokoll, das vom IFE-Präsidenten (und der Firma Euronat) vorgeschlagen wird, nicht akzeptieren: die vorgesehene Erhöhung über 10 Jahre ist enorm, nicht gerechtfertigt und insbesondere vorteilhaft für die SAS Euronat.

Es ist offensichtlich so, dass die Direktion Euronat die IFE-Verantwortlichen für ihre eigenen Interessen nutzt.

Wenn die IFE-Mitglieder den Vergleich mehrheitlich ablehnen, ist dies auch gleichzeitig eine Chance für die Verantwortlichen und die Mitglieder, die Einheit des Vereins IFE zu erhalten (-und „das Gesicht zu wahren“).

Konsequenzen: Unser von verschiedenen Anwälten befürwortetes Vorgehen stellt kein Risiko für uns als die Nutzungsrechtsinhaber dar.

Wir sind geschützt gegen evtl. „Straf“-Maßnahmen seitens Euronat, wie zum Beispiel die Einfahrverweigerung mit dem Auto (-unsere Rechtsberater sind in dieser Hinsicht sehr eindeutig!).

Eine neue Verhandlung muss auf vernünftigeren Grundlagen initiiert werden, die wirklichen Ausgaben berücksichtigen und grundsätzliche Vertragsveränderungen verhindern.

Oder SAS Euronat unterbreitet seine Forderungen dem zuständigen Gericht; sie werden auf keinen Fall höher als die jetzigen Vorschläge ausfallen.

Vergessen Sie nicht: Die Direktion Euronat will Geld von **uns** und nicht umgekehrt!

Handeln wir gemeinsam, um unsere Interessen zu verteidigen. Schließen Sie sich uns an!

Für das Collectif

Alice KRIEGER, Armand PERONT, JP VACANDARE

Collectif.redevance.2015@gmail.com